



SPD

Der Mangel an Fachkräften darf nicht zur Achillesferse unseres Bildungssystems werden. Gut qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl sind die entscheidende Voraussetzung für mehr Kita-Plätze, den Ganzttag im Grundschulalter, bessere Bildungsqualität, einen Ausbau der Betreuungszeiten und eine Reduzierung von Schließzeiten.

- Wir wollen daher eine Fachkräfteoffensive für Kitas und Schulen verbindlich zwischen allen Bundesländern vereinbaren, die unter anderem den Ausbau von Ausbildungskapazitäten, eine entlohnte Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher, multiprofessionelle Teams, die verstärkte Ansprache von Quereinsteigenden aus anderen Berufen sowie den Ausbau vollzeitnaher Tätigkeit bei den meist weiblichen Beschäftigten umfasst.
- Kein Kind soll ohne die nötigen Grundfertigkeiten in die Schule starten – und keines die Grundschule verlassen, ohne ausreichend sprechen, zuhören, lesen, schreiben und rechnen zu können. Spätestens mit vier Jahren und bei der Einschulung muss der Entwicklungsstand aller Kinder festgestellt und wenn nötig eine verbindliche Förderung angeboten werden. Wir wollen beste Bildung und Betreuung für Kinder, Verlässlichkeit für arbeitende Eltern und gute Arbeit für die Beschäftigten in Kitas garantieren. Deshalb wollen wir, dass Bund, Länder und Gemeinden gemeinsam weiter in gute Kita-Qualität investieren. Für eine gezielte Förderung von Kitas in benachteiligten Lagen wollen wir auch mit Bundesmitteln ein Startchancenprogramm schaffen.
- Gemeinsam mit den Ländern wollen wir dafür sorgen, dass alle Kita-Kinder und alle Schüler*innen in den Einrichtungen ein gesundes und kostenloses Mittagessen erhalten.
- Zudem setzen wir uns für eine kostenfreie Bildung von der Kita an ein. Alle Kinder sollen von Anfang an beste Chancen für ein gutes Aufwachsen haben. Sie sollen die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.

Was sagen die Wahlprogramme zur Bundestagswahl 2025 über die Kita-Politik?

CDU

Das Lernen beginnt am Tag der Geburt. Nie wieder lernt ein Mensch so schnell wie in den ersten Jahren. In der Familie, in der Kita und im Kindergarten werden nicht nur die Grundlagen für einen erfolgreichen Lebensweg geschaffen, sondern es entscheidet sich auch maßgeblich, wie unser Land morgen und übermorgen aussieht. Unser Ziel: Kinder bekommen unabhängig von Herkunft und Geldbeutel die Chance, das Beste aus sich herauszuholen. Dafür brauchen sie ein funktionierendes, verlässliches Bildungs- und Betreuungssystem. Die Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern wollen wir in Form und Inhalt deutlich verbessern, ohne die klar geregelten Zuständigkeiten infrage zu stellen.

- Förderbedarfe richtig erkennen. Wir setzen stärker auf die Bildungsforschung, um einheitliche Standards zur flächendeckenden Diagnose des Entwicklungsstands aller Drei- bis Vierjährigen zu schaffen. Künftig müssen Bildungs-, Familien- und Sozialpolitik zum Wohle aller Kinder Hand in Hand gehen. Hierzu müssen Bund, Länder und Kommunen enger zusammenwirken.
- Schulreife aller Kinder anstreben. Wir setzen auf Mindeststandards und unterstützen mit einem weiteren Investitionsprogramm Länder und Kommunen beim Ausbau der Betreuungsplätze.
- Sprachprobleme früh beheben. Jedes Kind, das eingeschult wird, muss Deutsch können. Alle Kinder mit Förderbedarf wollen wir zur Teilnahme an einem vorschulischen Programm in einer Kita, einem Kindergarten oder einer Vorschule verpflichten. Zudem leiten wir einen Neustart des erfolgreichen Bundesprogramms Sprach-Kitas ein.
- Zusammenarbeit klar strukturieren. Wir schaffen die rechtlichen Voraussetzungen für eine verbesserte Kooperationsstruktur für Schule, Jugendhilfe und Eingliederungshilfe.
- Kitas in ihrer Rolle als Bildungseinrichtungen stärken wir.
- Zudem verbessern wir die steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten.



Verband für
Kitafachkräfte
NRW



Verband
KiTa-Fachkräfte
Rheinland-Pfalz



VERBAND
KITA-FACHKRÄFTE
BAYERN
Fachlich. Stark. Verbunden.

Bündnis 90 Die Grünen

Gute Kitas und Kindertagespflege sind der entscheidende Grundstein für die Zukunft unserer Kinder. Eine gute frühkindliche Bildung sowie ganztägige und verlässliche Betreuungsinfrastruktur bietet Kindern faire Chancen von Anfang an und ermöglicht Eltern, Familie, Beruf und andere Verpflichtungen besser zu vereinbaren. Die Verlässlichkeit der Kitas ist nicht überall und jederzeit gewährleistet. Es fehlen schon jetzt Erzieher*innen und Fachkräfte in anderen sozialen Bereichen. Wir wissen, dass bereits viele an oder über der Belastungsgrenze arbeiten. Diese Arbeitsbedingungen wollen wir verbessern. Deshalb investieren wir in gute Kitas, Kindertagespflegestellen und weitere soziale Betreuungsstätten sowie die Gewinnung von Erzieher*innen und unterstützenden Fachkräften.

- Wir setzen ein Maßnahmenpaket zur Fachkräftesicherung um. Darin machen wir uns für schulgeldfreie, vergütete Ausbildungen, einen attraktiven Arbeitsplatz, berufsbegleitende Anerkennungsverfahren, schnellere Anerkennung ausländischer Abschlüsse und flexiblere Weiterbildungen und Umschulungen stark. Denn nur wenn ausreichend gut qualifizierte Fachkräfte ausreichend Zeit für ihre Arbeit haben, können unsere Kitas, Kindertagespflegestellen und sozialen Einrichtungen dauerhaft Bildung, Erziehung und Betreuung auf hohem pädagogischem Niveau ermöglichen.
- Mit dem Kita-Qualitätsgesetz investiert der Bund derzeit jährlich rund 2 Milliarden Euro in gute frühkindliche Bildung. Diesen Weg setzen wir fort, indem wir bundesweite Qualitätsstandards im Kitabereich und in der Kindertagespflege gesetzlich festschreiben und im Bund die Investitionen in frühkindliche Bildung erhöhen und verstetigen.
- Für uns bedeutet Qualität, Kitas als Bildungsräume zu stärken, in denen Kinder Sprachen und MINT-Kompetenzen entdecken. Wir unterstützen Initiativen, die diese Art der frühkindlichen Bildung fördern.
- Ein besonderes Augenmerk legen wir auch auf Kitas mit einem hohen Anteil sozioökonomisch benachteiligter Kinder. Dort wollen wir besonders unterstützen.
- Damit eine gute Kindertagesbetreuung für alle offen ist, werden wir daran arbeiten, dass die Inanspruchnahme nicht von hohen Beiträgen abhängt. Wir fordern einkommensabhängige Kita-Gebühren als Standard.
- Das Mitbestimmungsrecht von Kindern wollen wir weiter stärken und Konzepte zur Demokratieförderung flächendeckend umsetzen.
- Wir führen steuerliche Anreize für Unternehmen ein, die selbst oder in Kooperation Kitaplätze schaffen, sodass Kinder von Beschäftigten in unmittelbarer Nähe zur Arbeitsstelle betreut werden können.

Was sagen die Wahlprogramme zur Bundestagswahl 2025 über die Kita-Politik?

FDP

Wir Freie Demokraten sehen frühkindliche Bildung als den Grundstein einer Gesellschaft, die ihr volles Potenzial entfalten kann. Hier wollen wir gezielter und effektiver ansetzen. Lebenslanges Lernen beginnt bereits im Sandkasten, nicht erst in der Schule.

- Wir Freie Demokraten wollen die frühkindliche Bildung durch bundeseinheitliche Kita-Qualitätsstandards fördern. Diese umfassen insbesondere einen bedarfsgerechten Betreuungsschlüssel, der pädagogische Arbeit, administrative Aufgaben und Ausfallzeiten einberechnet, den Abbau überflüssiger Bürokratie und den Einsatz von multiprofessionellen Teams zur Entlastung des Erziehungspersonals. So stellen wir verlässliche Betreuungszeiten und eine hohe Betreuungsqualität sicher.
- Außerdem wollen wir die Kindertagespflege als eine weitere Säule der Kindertagesbetreuung stärken.
- Die Verantwortung für die Kitas überführen wir vom Familien- in das Bundesbildungsministerium, um eine ganzheitliche Verantwortung für den Bildungsweg von der Kita bis zum Bildungsabschluss in einer Hand zu gewährleisten.
- Durch ein Startchancen-Programm für Kitas soll zusätzlich unterstützt werden, wo ein hoher Anteil sozial benachteiligter Kinder oder ein akuter Kita-Platzmangel vorhanden ist. Auch der MINT-Förderung wollen wir mehr Raum in der frühkindlichen Bildung geben.
- Um die Sprachkompetenzen optimal zu fördern, wollen wir bundesweit verpflichtende und altersgerechte Sprachtests für alle Kinder im Vorschulalter. Die Einschulung soll erst dann erfolgen, wenn Deutschkenntnisse ausreichen, um dem Unterricht ordnungsgemäß folgen zu können. Dazu müssen in vorgelagerten Schuleingangsuntersuchungen Sprachstandserhebungen erfolgen. Bei Förderbedarf soll eine verpflichtende Sprachförderung für mindestens zwei Jahre vor Beginn der Schulpflicht folgen.
- Der Erfolg frühkindlicher Bildung hängt maßgeblich von dem pädagogischen Personal ab. Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels wollen wir die pädagogischen Aus-, Fort- und Weiterbildung grundlegend modernisieren. Indem wir die Erzieheraus- und Weiterbildung generell schulgeldfrei stellen und angemessen vergüten sowie die Ausbildungskapazitäten der Länder erhöhen, ermöglichen wir mehr Menschen den Zugang zur Ausbildung. Wir modularisieren die Ausbildung, um die Ausbildungsqualität bundesweit auf ein hohes einheitliches Niveau anzuheben.



Verband für
Kitafachkräfte
NRW



Verband
KiTa-Fachkräfte
Rheinland-Pfalz



VERBAND
KITA-FACHKRÄFTE
BAYERN
Fachlich. Stark. Verbunden.

Die Linke

- Das Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern in der Bildung muss vollständig aufgehoben und stattdessen eine umfassende Gemeinschaftsaufgabe Bildung im Grundgesetz verankert werden. Privatisierungen müssen für den Bildungssektor ausgeschlossen werden.
- Wir wollen ein Bildungsrahmengesetz, damit in allen Bundesländern die gleichen sozialen und personellen Mindeststandards und Rechtsansprüche gelten.
- Bildungseinrichtungen, insbesondere Kitas und Schulen, müssen vor Hitzewellen besser geschützt werden. Dafür müssen Investitionsmittel bereitgestellt werden. Der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz wird vielerorts nicht umgesetzt: Bundesweit fehlen 430 000 Plätze. Die Kita-Gruppen sind zu groß und das Personal ist oftmals überlastet. Viele Erzieher*innen verlassen ihren Beruf. Wir fordern daher ein Kitaqualitätsgesetz, das Kinder und Beschäftigte in den Mittelpunkt stellt und den Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz umsetzt.
- Bessere Betreuungsschlüssel: mindestens eine*n Erzieher*in für maximal 3 Kinder unter 3 Jahren und für 7,5 Kinder ab 3 Jahren – unter Berücksichtigung von Ausfall- und Vorbereitungszeiten und Elternarbeit.
- Gebührenfreie Kitas: Alle Kinder müssen Zugang zu einem Platz haben, unabhängig vom Einkommen in den Familien.
- Gesundes Essen: Kostenloses, gutes Mittagessen in allen Kitas und Schulen.
- Die Löhne in den Sozial- und Erziehungsdiensten müssen steigen! Dafür muss die Refinanzierung der Tarifverträge insbesondere für den kommunalen wie den freigemeinnützigen Bereich gesichert werden. Die frühkindliche Bildung ist eine harte und gesellschaftlich wichtige Arbeit.
- Wir wollen den Zugang zur Erzieher*innen-Ausbildung erleichtern und die Qualität der Ausbildung erhöhen.
- Wir setzen uns für die Stärkung von Kompetenzen in den Kita-Teams, eine alltagsintegrierte Sprachbildung und die Förderung von Mehrsprachigkeit ein.

Was sagen die Wahlprogramme zur Bundestagswahl 2025 über die Kita-Politik?

BSW:

Das Kooperationsverbot im Bildungsbereich zwischen Bund und Ländern muss mit dem Ziel der Bildungsgerechtigkeit in den Ländern aufgehoben werden. Damit wird ein Beitrag zum Ende der Bildungskleinstaaterei geleistet. Wir fordern bundesweit gleiche Bildungschancen durch ein bundesweites Bildungsrahmengesetz, das vergleichbare Rahmenbedingungen, Rechtsansprüche und hohe qualitative Standards in allen Bundesländern schafft.

- Damit die schulische Grundausbildung funktionieren kann, muss die Vorbereitung in den fachlichen und sozialen Basiskompetenzen schon in der Kita beginnen.
- Wir fordern einen verpflichtenden Deutschtest für Kinder ab 3 Jahren und bei festgestellten Deutsch-Defiziten den verpflichtenden (beitragsfreien) Besuch einer Kita mit zusätzlichen Angeboten zu Integration und Sprachbildung.
- Wir fordern Stabilität bzw. Senkung von Kita- Beiträgen und mittelfristig Beitragsfreiheit.

AfD

Die Positionen der AfD stehen vielfach im Widerspruch zu den Grundwerten frühkindlicher Bildung – insbesondere bei den Themen Vielfalt, Inklusion und demokratischer Erziehung. Ihre Ziele im Bereich der frühkindlichen Bildung stehen nicht im Einklang mit einer offenen und wertschätzenden Bildungslandschaft.

Deshalb lassen wir diese Partei bei der Veröffentlichung der Wahlprogramme außen vor.



Fazit zu den Wahlprogrammen zur Kita-Politik Bundestagswahl 2025

Die Parteien setzen unterschiedliche Schwerpunkte in der Kita-Politik, verfolgen aber teils ähnliche Ziele wie die Fachkräftesicherung und die Verbesserung der Betreuungsqualität.

Gemeinsame Ansätze:

1. **Fachkräftemangel bekämpfen:** Fast alle Parteien fordern eine Ausbildungsoffensive mit vergüteter und schulgeldfreier Erzieher*innen-Ausbildung sowie bessere Arbeitsbedingungen.
2. **Qualitätsverbesserung:** Die meisten Parteien befürworten bundesweite Mindeststandards für Kitas, Investitionen in frühkindliche Bildung und eine engere Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern.
3. **Frühkindliche Förderung:** Diagnostik- und Förderprogramme zur Verbesserung der Sprachkompetenz sind ein übergreifendes Thema.

Parteispezifische Unterschiede:

1. SPD, Grüne, Linke und BSW setzen auf beitragsfreie oder einkommensabhängige Kita-Plätze.
2. CDU, FDP und BSW wollen verpflichtende Sprachtests ab 3 Jahren mit gezielten Fördermaßnahmen für Kinder mit Sprachdefiziten.
3. FDP und CDU fordern Steuererleichterungen für Kinderbetreuungskosten bzw. betriebliche Kita-Plätze.
4. Die Linke fordert deutlich bessere Betreuungsschlüssel, während FDP und CDU flexiblere Betreuungssysteme betonen.
5. SPD, Grüne und Die Linke setzen stark auf soziale Gerechtigkeit mit Programmen für benachteiligte Kitas.

Fazit:

Während SPD, Grüne, Linke und BSW eine stärkere Rolle des Bundes, höhere Investitionen und Beitragsfreiheit fordern, setzen CDU und FDP eher auf strukturelle Reformen, Sprachförderung und steuerliche Anreize.

Insgesamt bleibt der Fachkräftemangel die größte Herausforderung, die alle Parteien adressieren wollen.